

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 13

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Walter Muschg

Privatdozent an der Universität Zürich

Psychoanalyse und Literaturwissenschaft

28 Seiten

brosch. 1,20 RM.

Muschg gibt einen Ueberblick über die weithin zerstreuten psychoanalytischen Arbeiten zur Literatur und gruppiert die entscheidenden Aufstellungen Freuds und seiner Nachfolger (Auffassung der dichterischen Phantasietätigkeit, des Symbols, des Naturgefühls u. a.). Lebendige Kenntnis ermöglicht hier erstmals eine offene Ablehnung subalterner Nachtreter und die Aufnahme faszinierender neuer Einsichten. Die Arbeit ist erfüllt von geschichtlichem Geist, der mit der Psychoanalyse zugleich ihre Gegenspieler in der modernen Forschung, ein deutliches Bild von der gegenwärtigen Lage der Geisteswissenschaften aufsteigen lässt.

Der dichterische Charakter

Eine Studie über Albrecht Schaeffers „Hellanth“.

66 Seiten

brosch. 3,50 RM.

Es ist von grösster Bedeutung, dass gegenüber dem Geschwätz vom Tode der Romantik mit aller Energie auf den Fortbestand der grossen Ideen der historischen Romantik hingewiesen wird. Dass Muschg in diesem Zusammenhange die Namen Döblin, Kafka, Utitz nennt, beweist seine ausgezeichnete Fähigkeit, den Sachverhalt des Fortbestandes der Romantik an seinem entscheidendsten Wirken zu erfassen, wie die gesamte Studie über Schaeffer eine ausserordentlich glückliche Einheit von literarhistorischer und literarkritischer Arbeitsart beweist.

„Berliner Tageblatt“.

Julius Petersen

Professor an der Universität Berlin

Die literarischen Generationen

VI, 58 Seiten

brosch. 2,80 RM.

Das als Zeiterlebnis, als historisches Ordnungsprinzip und als geistesgeschichtliche Erkenntnis in jüngster Zeit so aktuell gewordene Generationsproblem ist hier nach seiner literarischen Seite einer neuen, eingehenden Prüfung unterzogen worden. Es wird die besondere Bedeutung der Generation für die Literaturgeschichte untersucht; der Begriff der literarischen Generation findet zu anschaulichen Beispielen eine Erhellung; die Generationstheorien, die in der Auffassung der Generation als Zeitmass (O. Lorenz), als Geburtsgleichheit (Pinder), als Gleichrichtung (Dilthey) auseinandergehen und auf geschichtsphilosophische, biologische oder phänomenologische Methode angewiesen sind, werden kritisch erörtert; in einem Hauptteil werden sodann die generationsbildenden Faktoren zur Stütze der dritten Theorie überblickt und zum Schluss findet die Reichweite der Generationsbilder ihre Bestimmung. Das reiche Material, das der Betrachtung zugrunde liegt, gibt das Fundament einer Darstellung der deutschen Literaturgeschichte nach Generationen.

Martin Sommerfeld

Professor an der Universität Frankfurt

Deutsche Barocklyrik

nach Motiven ausgewählt und geordnet

189 Seiten

brosch. 3,50 RM.

... Es löst auf das glücklichste die Schwierigkeit, jene, fremde und doch in manchem Sinn wichtige Kunst zugänglich und verständlich zu machen. Das Fehlen einer wirklich bezeichnenden Auswahl habe ich nicht nur bei einschlägigen Vorlesungen verspürt, sondern auch im Gespräch mit Deutschlehrern immer wieder beklagen hören. Ihr Buch gibt nicht einen willkürlich ausgewählten Stoff, sondern die kennzeichnenden Stoffkreise in kennzeichnenden Stücken, dazu mit seiner motivischen Anordnung Möglichkeit und Anreiz zum Verstehen der vielfältigen Erscheinungen. Ich wünsche ihm aufrichtig die verdiente Verbreitung. — —

Univ.-Prof. Dr. Günther Müller, Freiburg (Schweiz).

Verlangen Sie Prospekte über unsere Bücher.

Junker und Dünnhaupt Verlag Berlin

Stöcklin's Rechenlehnmittel

für Schweiz. Volksschulen

Rechenfibel mit Bildern von Evert van Muyden. Rechenbuch II bis VIII/IX nebst Schlüssel III bis VIII/IX. Sachrechnen II bis VIII/IX nebst Schlüssel III bis VIII/IX liegen in unveränderten, neuen Auflagen vor.

☛ Von der Neuausgabe des Schweizerischen Kopfrechenbuches mit Methodik des Volksschulrechnens ist Band II (4., 5. und 6. Schuljahr) soeben in Druck gegangen. Die bereits zahlreich vorliegenden Bestellungen werden nach vollendeter Drucklegung sofort ausgeführt.

Landschäftler A.-G., Liestal

Buchdruckerei und Buchhandlung.

1283

Aus einem Referat: „Keines der Rechenlehnmittel reicht in methodischer Hinsicht auch nur annähernd an das vorbildliche Werk unseres Altmeisters Stöcklin heran“.

Realschule am Kollegium Sarnen.

Das Kollegium Sarnen eröffnet seine 2 klassige Realschule nicht mehr wie bisher im Herbst, sondern im Frühling und zwar jeweils 10 Tage nach Ostern. Das Schuljahr 1930/31 beginnt am 30. April. Anmeldungen sind an das Rektorat zu richten. 1285

Knabenpensionat und Lehrerseminar bei St. Michael, ZUG

Französisch-italienischer Vorkurs. Deutscher Vorkurs (4. bis 7. Primarklasse). Realschule. Untergymnasium. Handelskurs. Internat für Kantonschüler. Freies katholisches Lehrerseminar mit staatlicher Patentprüfung. Anfang des Schuljahres für alle Klassen im Frühling. Eintrittstage: 28. und 29. April. Kostenlose Auskunft. 1280

Die Direktion.

Kollegium St. Karl, Pruntrut

Französisches Gymnasium, Real- und Handelskurse
Spezialkurs für Schüler deutscher Zunge. 1282

Beginn des Sommersemesters: 28. April



Hunziker Söhne
Schulmöbelfabrik
Thalwil
Schulbänke
und
Wandtafeln

Flieger- Aufnahmen

In Kopien,
Vergrößerungen
Projektions-Diapositiven

sind das idealste und beste Anschauungsmaterial für d. Schule

7000 Aufnahmen aus allen Gegenden der Schweiz, Spitzbergen, Persien und Afrika.

Man verlange Auswahlendungen und Kataloge 1291

AD ASTRA-AERO
Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich
Walcheplatz 19
(Kaspar Escherhaus)

MODERNE
DRUCK-
SACHEN

liefert
prompt und
billig

VERLAG
OTTO WALTER A.-G.
OLTEN

Bitte verlangen Sie von Ihrem Zeichenutensilien-Lieferanten die Marke:



Siegrist & Co., A.-G., Maßstabfabrik, Stein a. Rh.
Gegründet 1876 1266

Gasthaus- Pension Sonnmatt



Restaurant Panoramastrasse Einsiedeln

Heimeliges Haus in ruhiger, freier Lage mit grossem Garten. Für Passanten, sowie für Ferientaufenthalt vorzüglich geeignet. Sorgfältige Verpflegung, reelle Getränke. Mässige Preise Zentralheizung. Bad. Telefon 177. Prospekte. Höfl. empfiehlt sich 1289 A. Homburger-Seiler.

Schulmaterialien

Schulhefte (eigene Fabrikation)
Schreibmaterialien
Zeichen- und Malartikel
Zeichenpapiere 1290
Reissbretter, Reisszeuge
Wandtafeln und Zubehör
Schulbilder und Wandschmuck
Lehrmittel und Physikalien

Auf Wunsch senden wir Ihnen unsern neuen, reich illustrierten Katalog kostenlos.

KAISER

Kaiser & Co. A.-G. Bern
Schulmaterialien Gegründet 1864